

FDP-Fraktion des GGR

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 5.10.2009

Bekanntgabe im GGR : 27.10.2009

 Stadtkanzlei
 Frau Isabelle Reinhart
 Präsidentin des GGR
 Postfach
 6301 Zug

Zug, 2. Oktober 2009

Interpellation Entwicklung im Zusammenhang mit INS Integrativem Schulsystem

Da in den nächsten Monaten grosse politische Diskussionen zum Schulwesen in unserer Stadt anstehen, sei es zur Schulraumplanung, der Einführung von Grund- bzw. Basisstufe oder zu den Kosten, welche derzeit vertieft analysiert werden, wären wir sehr dankbar, wenn auf diesen Zeitpunkt hin, auch die untenstehenden Fragen abgeklärt werden:

Seit längerem wird nun in den Stadtschulen Zug nach dem Integrativen Schulsystem unterrichtet. In diesem Zusammenhang stellen sich unserer Fraktion verschiedene Fragen, welche wir gerne schriftlich beantwortet hätten:

1. Mit der Einführung des integrativen Schulsystems sollten keine Klassenrepetitionen mehr vorgenommen werden. Wie sieht das bei den Stadtschulen Zug aus? Wie viele Repetenten gab es in den letzten fünf Jahren bei den Stadtschulen? Wie viele waren es vor der Einführung von INS?
2. Wie sieht die Entwicklung in den letzten 5 Jahren bezüglich Abwanderungen an Privatschulen respektive die Zuwanderung von Privatschulen aus? (Nach Schulkreisen oder Schulhäusern aufgeschlüsselt)
3. Wie beurteilt die Lehrerschaft die Einführung von INS?
 - a) generell
 - b) bezüglich zeitlicher Unterstützung durch die Schulischen Heilpädagogen?
 - c) bezüglich der möglichen Unterrichtsformen?
 - d) im Zusammenhang mit der gleichzeitigen Einführung von Frühenglisch in der 3. Klasse und Weiterführung des Französisch in der 5. Primarklasse?
4. Bei der Einführung von INS wurde von Seiten der Verantwortlichen immer wieder darauf hingewiesen, dass mittel- bis langfristig in Folge der Aufhebung der Kleinklassen und der im Unterricht teilweise involvierten Heilpädagogen nicht nur pädagogische sondern auch finanzielle Vorteile erwachsen.



Welche Schlüsse zieht der Stadtrat aufgrund der nun gemachten Erfahrungen

- a) aus pädagogischer Sicht?
- b) aus finanzieller Sicht. Konkret: wie verhält sich bei leicht geringeren Schülerzahlen der Personaletat unmittelbar vor der flächendeckenden INS-Einführung und heute (Separierung versus Integrierung)?

Für eine baldige schriftliche Beantwortung unserer Fragen danken wir im Voraus bestens.

Für die FDP-Fraktion des GGR:

A handwritten signature in dark ink, reading 'Barbara Hotz-Loos' in a cursive script.

Barbara Hotz-Loos